



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Dreyfacher Weeg Zu der Christlichen Vollkom[m]enheit,  
Nach Anleitung deß Heiligen Ignatii**

**Waldner, Peter**

**Ingolstadt, 1731**

Vorred.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60715](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60715)



# Sorred.

1. **D**as Ziel und End der Ex-  
ercitien des Heil. Vaters ist / daß man gelang-  
ge zu der Christlichen Vollkommen-  
heit / und endlichen zu dem letzten  
Ziel und End: 1. durch den Weg  
der Reinigung / 2. durch den Weg  
der Erleuchtung / und 3. durch den  
Weg der Vereinigung.

2. Die Betrachtungen der er-  
sten Wochen / und andere geistliche  
Übungen / welche in selber vorge-  
schriben / dienen die Seel zu reinig-  
gen ; und führen uns durch den  
Weg der Reinigung. Die Be-  
trachtungen der anderen / und drit-  
ten Wochen führen uns durch den  
Weg

Weg der Erleuchtung unter An-  
führung Christi Jesu unseres Kö-  
nigs/ welchen der Heil. Ignatius in  
der anderen Wochen uns vorstellet  
als einen König/ der uns einladet zu  
denen Tugenden/ deren er uns ein  
Exempel gegeben in seinem Leben/  
und sonderlich in seinem Leyden.  
Die Betrachtungen der vierdten  
Wochen sollen in uns erwecken ein  
geistliche Lieb/ durch welche wir  
durch den Weg der Vereinigung  
gelangen zu der Christlichen Volk-  
kommenheit/ und endlich zu unse-  
rem letzten Ziel und End.

3. Und eben dises/ was da von  
dem dreyfachen Weg gemeldet  
worden/ hat mir ein Gelegenheit  
gegeben die auß dem Exerciti-Büchl  
des Heil. Ignatii genommene/ auß-  
führlicher aber (zu Hülf derer/  
welche nicht vil nachdencken köns-  
nen) erklärte geistliche Übungen  
also außzutheilen/ daß unter dem

Weeg der Reinigung begriffen /  
und verstanden werden die Betrachtungen der ersten Wochen. Unter dem Weeg der Erleuchtung die Betrachtungen der 2. und dritten Wochen. Unter dem Weeg der Vereirgung die Betrachtungen der vierdten Wochen.

4. Wird (als unter dem Titl Weeg der Reinigung) nichts anderes verstanden / als die Betrachtungen / und anderen geistlichen Übungen der ersten Wochen. Unter dem Titl (Weeg der Erleuchtung) die Betrachtungen der 2. und dritten Wochen. Unter dem Titl: (Weeg der Vereirgung) die Betrachtungen der vierdten Wochen.

5. Die Betrachtungen der ersten Wochen dienen fürnemblich denen anfangenden.

Die Betrachtungen der 2. und dritten Wochen seynd sehr verhülfflich denen zunehmenden. Die  
Bes

Betrachtungen der vierdten Wochen werden noch mehrer verhülfflich seyn denen vollkōmenen zu der Vereinigung mit Gott.

6. Damit man aber zu solcher desto ehender gelange ist vonnöthen: erstens/daß man das Ziel und End/ zu dem wir erschaffen / vor Augen habe. Dessentwegen schreibet vor der Heil. Ignatius von Anfang der geistlichen Übungen ein Betrachtung von dem letzten Ziel und End/ welche er nennet das Fundament.

Nachmahlen will er / daß man die Sünden / welche uns verhindern von unserem Ziel und End/ außreutte / sie bereue / verfluche / worzu sehr verhülfflich die geistliche Übungen der ersten Wochen.

In der anderen und dritten Wochen will er / daß einer / nachdem er die Verbindernussen auß dem Weeg geraumet / unterschiedliche Tugenden einpflanze.

Ende

Endlich in der vierdten Wochen will er / daß wir uns mit Gott durch die Liebe vereinigen.

7. Die erste Wochen wird zusammen gezogen werden in drey Tag/ die andere in zwey/ die dritte abermahl in zwey/ die vierdte in 3. Tag. Wann aber einer nur 8. Tag wolte die Exercitia machen/ so kan er dise Wochen mit einem Tag endigen / wie in den Anmerckungen der vierdten Wochen wird beobachtet werden.

8. Der Denckspruch/ welcher jeder Betrachtung wird hinzu gesetzt werden / ist genommen auß eben demselbigen Capitul Thomæ Kemp. welches nach der Betrachtung solle gelesen werden. Diser/ oder ein anderer Denckspruch von bevorstehender Betrachtung hülfft sehr vil zu halten die erste Addition, oder Anmerckung des Heil. Ignatii, in welcher er will / daß/ ehe

ehe man einschlaffet / gedencke an  
die künfftige Meditation, oder Bes-  
trachtung / welches leicht / und mit  
grossen Nutzen geschehen kan / wann  
einer an seinem Denckspruch ge-  
dencket. Dises ( daß einer erwöhle  
einē Denckspruch zubedencken ) kan  
auch / nach den Exercitiis nutzlich /  
und dem Willen des Heil. Vatters  
gemäß geübet werden.

9. In Vortragung der Bes-  
trachtungen wird beobachtet wer-  
den die Weiß zubetrachten / wie sie  
von dem Heil. Vatter vorgeschrit-  
ten worden / nemlich daß man  
übe die Gedächtnuß / den Verstand /  
und den Willen / und dises auch  
dessentwegen / weilten dise Weiß  
sehr leicht zu fassen / und jedermann  
gleichsam angebohren / wie mit meh-  
reren solches erkläret wird in dem  
Unterricht zu meditieren / oder bes-  
trachten.

10. Dises Zeichen / oder Strich-  
lein

lein : • in den Betrachtungen bedeutet/  
Daß man die vorgetragene Wahrheit mit  
mehrerm erwögen / oder die angezeigte  
Anmuthungen erweitern / oder andere  
erwöcken könne.

11. Die Ursach / warumb ich die Bee-  
trachtungen / und andere geistliche Übung-  
gen diser Geists-Versammlung auß dem  
Exerciti-Büchl des Heil. Ignatii genom-  
men / ist / weil ich gänzlichher Meinung /  
und Hoffnung bin / es werde durch die  
Fürbitt des Heil. Ignatii grössere Frucht  
erfolgen auß seinen Betrachtungen / als  
auß anderen.

12. Da ich aber solche zusammen schrei-  
be für andere / schreibe ich sie auch für  
mich / gleichwie einstens der Heil. Am-  
brosius Lib. de Dignitate Sacerdot. &c.  
gesprachen: Cum hæc ad illos loqui au-  
deo, simul cum illis, quæ loquar, au-  
diam. Da ich mich unterstehe dises  
zu ihnen zu reden / so will ich zugleich  
mit ihnen hören / was ich rede. Disem  
zu folg will ich in den Betrachtungen  
dise Weiß beobachten / als wann ich mit  
mir / und zu mir redete.

NB. Damit dise Exercitia dienlich seyen  
auch den Weltlichen / so werden die  
Bes

Betrachtungen / Considerationes,  
Examina, oder Erforschungen allen  
allgemein seyn.

Disen Exercitiis werden hinzu gesezet  
werden besondere Considerationes  
über die allgemeine Regl der FF.  
Coadjutorum sambt etlichen Exem-  
plen Gottseeliger Brüder / welche  
insonderheit dise / oder jene Regl be-  
obachtet haben.

Die Betrachtungen zc. seynd etwas  
längers / weilen sie fürnehmlich ge-  
schriben worden / zu Nutz und Bey-  
hülff der jenigen / welche ihnen durch  
längeres Nachdencken ins gemein nit  
helffen können.